

# Inhalt

## Vorwort:

Ziele des Buches als Basistext zur Erziehungshilfe 9

1.	Einführung und Überblick: Aktuelle Entwicklungen in der Kooperation von Schule und Kinder- und Jugendhilfe	13
1.1	Entwicklungslien: Ausweitung der Kooperation trotz getrennter Zuständigkeiten	15
1.2	Erscheinungsformen: Vielfalt von Themen und Anlässen der Kooperation	17
1.3	Schlüsselthemen: Struktur und Kultur der Kooperation als Rahmungen	25
1.4	Grundverständnis: Systematisierung von Ebenen und Feldern der Kooperation	26
2.	Rahmen: Gesellschaftliche Funktionen, Aufgaben und Strukturen von Schule und Erziehungshilfe	35
2.1	Schule	36
2.2	Hilfen zu Erziehung	52
2.3	Lebensweltliche Perspektiven als handlungsleitende Themen einer transformativen Praxis: Grundverständnis von interprofessionellen Arbeitsbündnissen zwischen Erziehungshilfe und Schule	72
3.	Zugänge: Lebensweltliche Perspektiven junger Menschen als Anlässe für Kooperation	85
3.1	Inklusiver Förderbedarf	85
3.2	Ganztägig organisierter Schulalltag	97
3.3	Prekäre soziale Lebenslagen	109
3.4	Kinderschutz	122

3.5 Flucht und Migration	140
3.6 Schulabsentismus	154
3.7 Care leaving	167
<b>4. Erscheinungsformen: Felder der Kooperation von Schule und erzieherischen Hilfen</b>	181
4.1 Schulerfahrungen in Erziehungshilfen	181
4.2 Hilfeplanung der Sozialen Dienste und Schule in Kooperation	191
4.3 Inklusive und individuelle Förderung sozial-emotionaler Entwicklung	200
4.4 Erziehungshilfeangebote in Ganztagschulen	212
4.5 Erzieherische Hilfen und Schulsozialarbeit	222
4.6 Stationäre Hilfen zur Erziehung und Schule	232
4.7 Kinderschutz in Kooperation	244
4.8 Beratung und Fortbildung von Lehrkräften in Fragen einer lebensweltorientierten und kooperativen Förderung junger Menschen in der Schule	254
4.9 Abgestimmte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung in Kommunen	264
4.10 Sozialräumliche Kooperationen: Hilfen zur Erziehung als Teil kommunaler Bildungslandschaften	273
<b>5. Schnittstellen: Erzieherische Hilfen im Netz (schulbezogener) Hilfen</b>	285
5.1 Schnittstellen gestalten durch flexibles Denken und Handeln in den Hilfen	285
5.2 Schnittstellen der Erziehungshilfen zu weiteren (schulbezogenen) Hilfen in Netzwerken weiterentwickeln	287
5.3 Ein Gedankenspiel: Schule als sozialpädagogischer Ort für Familien	293
5.4 Krisen als strukturelle Herausforderung für interprofessionelle Vernetzung	296

5.5	Netzwerkorganisation, Innovation in der sozialen Infrastruktur und die Rolle der integrierten Jugendhilfeplanung	300
<b>6.</b>	<b>Perspektiven: Entwicklungsbedarf und Möglichkeiten gelingender(er) Kooperation von erzieherischen Hilfen und (inklusiven) Schulen</b>	<b>313</b>
6.1	Konzeptionelle Anregungen für interprofessionelle Arbeitsbündnisse	314
6.2	Übergreifendes Schlüsselinstrument: Abgestimmte Hilfe- und Förderplanung	317
6.3	Rahmungen: Systemische Voraussetzungen einer gelingenderen Kooperation	320
6.4	Appell an Jugendhilfe- und Schulentwicklung: Bildung als Lebensweltbildung – ein (selbst-) kritischer Auftrag zur Förderung des gelingenden Aufwachsens junger Menschen in der Gesellschaft	324